



Kapitalmarktbericht

Marktentwicklung 1. Halbjahr 2024

|   | Wertentwicklung | max. Rückschlag im Jahresverlauf 2024 |
|---|-----------------|---------------------------------------|
| Msci Deutsche Aktien (DAX)                            | +8,86%          | -4,60%                                |
| Europäische Aktien (StoxxEurope600)                   | +6,77%          | -2,82%                                |
| US-Aktien (S&P 500) in EUR                            | +18,20%         | -4,54%                                |
| Schwellenländer-Aktien (MSCI Emerging Markets) in EUR | +9,45%          | -4,98%                                |
| Welt-Aktien (MSCI-World) in EUR                       | +14,41%         | -4,20%                                |
| Gold in EUR   | +16,16%         | -5,53%                                |
| Euro zum US-Dollar                                    | -2,95%          | -3,80%                                |
| Europäische Staatsanleihen (IBOXX Eurozone Gov. TR)   | -2,13%          | -2,54%                                |

Quelle: Bloomberg, Infront

Rückblick – was die Märkte im 1. Halbjahr 2024 bewegte:

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten verlief seit Jahresbeginn relativ entspannt. Gute Unternehmensergebnisse, vor allem aus dem Technologiesektor, führten zu einem soliden Anstieg der Aktienindizes weltweit. Vor allem die Fantasie aus dem beginnenden KI-Boom trägt die Kurse einschlägiger Unternehmen immer weiter nach oben. So gelang es dem US-Chiphersteller Nvidia sogar, die Marktkapitalisierung auf über 3 Billionen USD zu steigern und kurzzeitig Apple und Microsoft als teuerste Unternehmen der Welt abzulösen. Die Aktienmärkte der großen Industrieländer bleiben in der Nähe der Rekordkurse, weil man auf Zinssenkungen ohne Rezessionen hofft.

**Notenbanken:** Die solide Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft ließ die Zinssenkungserwartungen im Verlauf des 1. Halbjahres immer weiter schwinden. Die Marktteilnehmer gehen nun davon aus, dass es im September zu einer ersten Zinssenkung kommen kann. Weitere Senkungen wären bei entsprechender Datenlage möglich, sind aber nur schwer prognostizierbar. Anders sieht die Situation in Europa aus. Vor allem die schwache Wirtschaftsentwicklung in Deutschland lässt die Inflation in der Eurozone deutlich abkühlen und verschafft der EZB weiter Spielräume für Zinssenkungen. Am konsequentesten hat die Schweizer Nationalbank reagiert, die sogar zweimal den Refinanzierungssatz für Banken absenken konnte.

**Politik:** Das Superwahljahr 2024 war von einem klaren Rechtsruck in vielen Nationen gekennzeichnet. In Deutschland wirkt die Situation hoffnungslos und keine Lösungen und Konzepte der politischen Akteure sind erkennbar. Investitionen finden statt, doch leider nicht in Deutschland. Deutlich attraktiver scheint die Wirtschaftspolitik in Frankreich zu agieren und lässt die französische Wirtschaft im Vergleich mehr als doppelt so stark wachsen. Beim französischen Wahlvolk ist diese positive Botschaft jedoch nicht angekommen und deshalb sorgen aktuell Neuwahlen für Unsicherheit. Die Blicke richten sich im 2. Halbjahr auf die US-Präsidentenwahlen im November.

**Wirtschaft:** In den USA sind die guten Konjunkturdaten ein Bestandteil der Zuversicht am Aktienmarkt. Das Thema künstliche Intelligenz treibt vor allem die Technologiewerte weiter an und lässt US-Aktien teuer erscheinen. Die eher depressivere Stimmung im Euroraum sorgt hingegen für ein im Zeitverlauf günstiges Bewertungsniveau für Aktien. In vergangenen Zyklen konnten vor allem Aktien der kleinen und mittleren Unternehmen überdurchschnittlich von Zinssenkungen profitieren und erscheinen in diesem Kontext als besonders attraktiv. Belastungsfaktoren für den globalen Handel sind die zunehmenden Hemmnisse durch Einfuhrzölle und Protektionismus zwischen den großen Wirtschaftsräumen USA, Europa und China.



**Ausblick - was erwarten wir:**

Während US-Aktien als teuer anzusehen sind, können die Bewertungen der Unternehmen in Europa und den aufstrebenden Ländern überzeugen. Sehr günstig sind weiterhin kleinere und mittlere Unternehmen, die zusätzlich von weiteren Zinssenkungen profitieren werden. Unseres Erachtens lohnt auch ein Blick in einzelne Branchen abseits des Technologiesektors. Der globale Anstieg des Durchschnittsalters der Bevölkerung sorgt dafür, dass Menschen über 65 Jahren im letzten Jahr in den USA durchschnittlich rund 25.000\$ und in Europa rund 18.000\$ für Gesundheitsleistungen ausgeben. In den letzten beiden Dekaden war Healthcare mit einem Wachstum von 9% weltweit der umsatzstärkste Sektor. Die demografische Entwicklung und Innovationen, auch getragen durch künstliche Intelligenz befeuern diesen Trend zusätzlich. Nach Covid ist dieses Segment aus dem Fokus der Anleger geraten und notiert aktuell mit einem Discount zum durchschnittlichen Kurs-Gewinn-Verhältnis.

Bei festverzinslichen Wertpapieren hat sich in unserer Einschätzung nichts verändert, sodass wir weiterhin bonitätsstarken Anleihen mittlerer Laufzeit, sowie risikoreicheren Unternehmensanleihen mit kurzen Restlaufzeiten den Vorzug geben. Die bisher sehr positive Entwicklung der Anleihen aufstrebender Länder sollte sich im 2. Halbjahr ebenfalls fortsetzen.

Sehr positiv verlief die Entwicklung der alternativen Anlagen. Sowohl Private Equity als auch Gold konnten gut zulegen und sind unseres Erachtens auch weiterhin kaufenswert. Interessant dabei ist die Tatsache, das Gold weniger von privaten Anlegern, als vielmehr von internationalen Notenbanken als Aufbewahrungsmittel ihrer Währungsreserven angesehen wird und daher für eine stetige und wenig preissensible Käuferschicht sorgt.

**Fazit:**



|   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>+ Chance auf weiter sinkende Zinsen</li><li>+ weiterhin günstige Bewertung vieler Aktienmärkte</li><li>+ kleine und mittlere Unternehmen vor Comeback</li><li>+ Megatrend KI hält Einzug in Industrie und Medizin</li><li>+ Schwellenländer sind Wachstumsgewinner</li><li>+ Anleihen erzielen reale Renditen</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- einige wenige, sehr teure Unternehmen geben das Tempo vor</li><li>- deutscher Mittelstand weiterhin schwach</li><li>- Politik teilweise unberechenbar</li><li>- kein Ende der Bürokratie in Sicht</li><li>- anhaltender Arbeitskräftemangel</li><li>- Auswirkungen der Klimaveränderung</li><li>- weiter zunehmende geopolitische Spannungen</li></ul> |
|---|--|



## PT Asset Management

### **Rechtlicher Hinweis**

Die Informationen in dieser Präsentation beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die PT Asset Management GmbH für zuverlässig erachtet, doch kann deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit nicht garantiert werden.

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts an unberechtigte Dritte, z. B. Personen außerhalb der Firma des Vertriebspartners, ist unzulässig. Sämtliche Rechte sind vorbehalten.

Alle hier geäußerten Meinungen beruhen auf heutigen Einschätzungen und können sich ohne Vorankündigung ändern. Die in dieser Präsentation diskutierte Anlagemöglichkeit kann je nach ihren speziellen Anlagezielen und ihrer Finanzposition für bestimmte Anleger ungeeignet sein. Die Chancen-Risiko-Klasse bezieht sich auf die Sicht eines Euro-Anlegers.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung. Vermögenswerte können sowohl steigen als auch fallen.

Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Basis der relevanten Verkaufsprospekte getroffen werden, diese enthalten ausführliche Risikohinweise und sind allein verbindliche Grundlage eines Kaufes. Aktuelle ausführliche Verkaufsprospekte und gegebenenfalls vereinfachte Verkaufsprospekte erhalten Sie bei:

PT Asset Management GmbH, Alte Schmiede 5, 72555 Metzingen.